



Anfrage

Vorlage: AF/0069/2019		Datum: 19.08.2019	
Verfasser:	05-Ratsfraktion FW	Az.:	
Betreff:			
Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Solarmodule an der Südseite der neuen Pfaffendorfer Brücke			
Gremienweg:			
29.08.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

Das Anbringen von Solarmodulen an Brücken ist reizvoll, da es eine flächensparende Möglichkeit der Energieerzeugung verspricht. Dennoch wurde bereits 2015 die Installation einer Photovoltaikanlage an der Pfaffendorferbrücke im Stadtrat abschlägig behandelt.

In ihrer Stellungnahme zu einem Antrag der GRÜNEN-Ratsfraktion antwortete das Brückenbauamt im Mai 2018 erneut negativ auf die Frage ob die Südseite der neuen Pfaffendorfer Brücke dementsprechend genutzt werden kann (ST/0089/2018). Zur Begründung wurden u.a. die DIN 1076 und die Blendefahr durch Reflexionen aufgeführt. In Bonn existiert die Kennedybrücke. Sie führt über den Rhein. An dieser Brücke sind 392 Solarmodule angebracht.

Die Ratsfraktion FREIE WÄHLER fragt an:

- 1.: Ist der Verwaltung bekannt, dass in Bonn an der Kennedybrücke Solarmodule angebracht sind?
- 2.: Wenn ja, warum stellen diese Argumente in Koblenz Hinderungsgründe dar, während in Bonn auf der Kennedybrücke 392 Solarmodule Energie erzeugen?
- 3: Wenn nein, sieht die Stadtverwaltung sich in der Lage in Bonn abzufragen, wie es dort gelungen ist die DIN 1076 zu erfüllen und die Reflexionen zu verhindern?